

IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18–20, 31785 Hameln
 Telefon 05151 936 68-0
 igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

Die Pandemie bremst uns nicht aus!



Fotos: Privat, Ulf Salzmann

Marc Hanelt: »Gemeinsam die Zukunft gestalten«

Bei Jensen wurde die Kurzarbeit bis Ende Juni 2021 verlängert. Wie sieht es zurzeit bei Euch aus?

Marc Hanelt, Vertrauenskörperleiter: Der zweite Lockdown verschärft unsere Situation, weil unsere Kunden, die Wäschereien, stark von Hotels, Restaurants und Tourismus abhängig sind. Geplante Investitionen, wie auch bereits

AKTIV IN DER TARIFRUNDE Die Vertrauensleute bei Jensen in Harsum bereiten sich auf die heiße Phase der Tarifrunde vor. Beim Hersteller von Wäschereimaschinen schlägt die Krise schwer zu. Beschäftigungssicherung und Zukunftsgestaltung sind die zentralen Themen in der Belegschaft. Das Forderungspaket der IG Metall wird voll unterstützt: sichere Jobs, mehr Geld und eine Perspektive.

erteilte Aufträge, wurden verschoben. Denen fehlt das Geld für Investitionen, weil viele um ihre Existenz ringen. Unsere Belegschaft ist in großer Sorge. Seit Beginn der Pandemie sind wir in Kurzarbeit. Auch wenn wir eine gute Aufzahlungsregelung vereinbaren konnte, gibt es für alle Beschäftigten Einkommenseinbußen.

In der Verwaltung habt Ihr die Vier-Tage-Woche. Wie kommt das an?

Hanelt: Freitags wird in der Verwaltung nicht mehr gearbeitet. Sonderregelungen

gibt es für unseren Service und unsere Ersatzteilabteilung, damit wir unsere Kunden versorgen können. Der Zeitgewinn wird von einigen als positiv empfunden. Doch geht das finanziell nicht auf Dauer. Wenn wir in der Tarifrunde über Arbeitszeitsenkungen diskutieren, müssen wir auch über einen Teilentgeltausgleich verhandeln. Genauso brauchen wir Entgelterhöhungen. Damit unsere Kunden wieder Wäschereimaschinen bei uns bestellen, brauchen sie zahlende Gäste. Die Binnenkonjunktur muss unbedingt an-

gekurbelt werden. Und wir müssen über Zukunftstarifverträge sprechen. Beschäftigte, Arbeitgeber und IG Metall haben zusammen das Know-how, um einen fairen Wandel der Arbeitswelt zu gestalten.

Seid Ihr durchsetzungsfähig im Betrieb?

Hanelt: Ja, wir sind in der Vorbereitung. Gemeinsam mit anderen Vertrauensleuten tauschen wir Ideen im Arbeitskreis der IG Metall aus. Es wird betriebliche Aktionen, öffentliche Veranstaltungen und virtuelle Kampagnen geben. Die Pandemie bremst uns nicht aus!

Reduzierung der Wochenarbeitszeit

Autohaus Hentschel: Am 1. Januar wurde die Arbeitszeit im Autohaus Hentschel für die 93 Beschäftigten von 39 auf 38 Stunden die Woche reduziert. Damit ist die zweite Stufe der Arbeitszeitsenkung des 2019 vereinbarten Tarifvertrags in Kraft getreten.



Burkhard Mieke

Die IG Metall hat mit dem Arbeitgeberverband im Dezember 2019 einen Stufenplan zur Heranführung an den Kfz-Flächentarifvertrag vereinbart. In vier Stufen wird die Arbeitszeit auf 36 Stunden die Woche bis zum 1. Januar 2023

gesenkt. Bereits zum 1. Juli 2021 erfolgt die dritte Stufe. Dann sinkt die Arbeitszeit auf 37 Stunden die Woche. »Die Reduzierung der Wochenarbeitszeit erfolgt bei vollem Entgeltausgleich«, berichtet Gewerkschaftssekretär Burkhard Mieke von der IG Metall.

Auch die Entgelte werden in Stufen bis zum 1. Januar 2023 auf das Niveau des Flächentarifvertrags gehoben.

Stiebel Eltron: Auch bei Stiebel Eltron in Holzminden sinkt die

Arbeitszeit von 37 auf 36 Stunden die Woche. Die Arbeitszeit wird in drei Stufen bis 2022 auf 35 Stunden die Woche zurückgeführt.



Robert Wycislo

Die IG Metall hatte 2019 einen Anerkennungstarifvertrag für die mehr als 1 500 Beschäftigten vereinbart. Damit wurden 13 Jahre ohne Tarifvertrag und ein Wildwuchs der Entgelte beendet. »Das ist ein Erfolg der Vertrauensleute, die sich seit 2006 für die Rückkehr in den Flächentarifvertrag engagiert haben«, berichtet Projektsekretär Robert Wycislo von der IG Metall.

Vertrauensleute der IG Metall sagen zur Tarifrunde:



Fotos: Annette Vogelsang

Jörg Heuer, ZF Group in Gronau

»Wir brauchen Regelungen zur Beschäftigungssicherung, darum mache ich bei der Tarifrunde aktiv mit.«



Volker Hartmann, KSM Castings in Hildesheim

»Es hat sich oft genug gezeigt, dass wir solidarisch auch in der Krise etwas bewegen können.«